

Gesteines bei Czenwir, unweit des Städtchens Nedwieditz, endlich eine eigenthümliche Ablagerung erwähnt, die sich bei Chudschitz, einer Ortschaft unweit des Schlosses Eichhorn, zwischen die devonischen Kalke und die Conglomerate des Rothliegenden einschiebt, eine Ablagerung, die dem äusseren Ansehen nach Tuffen gleicht und aus dem feinen Detritus eines Eruptivgesteines, das einem Olivin-Diabas oder Gabbro nahesteht, zusammengesetzt ist.

Oberbergrath Dr. G. Stache setzte seine Revisionsarbeiten und Neuaufnahmen im Küstenlande, sowie in Kärnten, weiter fort.

Während der Monate April und Mai, sowie im October, wurde von ihm im Anschluss an die Touren, welche er von Triest aus als Führer einer grösseren Zahl von Mitgliedern des diesjährigen deutschen Geographentages unternommen hatte, einestheils die Specialaufnahme des Blattes Triest (Zone 23, Col. IX) abgeschlossen und anderentheils die Revision innerhalb der zunächst in Nord und Ost an dieses Blatt anstossenden vier Aufnahmeblätter des Massstabes von 1 : 25.000 begonnen. Es sind dies die südlichen Theile des Blattes Görz-Gradiska (Zone 22, Col. IX) und die westlichen Theile des Blattes Sessana-St. Peter (Zone 23, Col. X). Ausser der Verfolgung der in dem Blatte Triest zur Ausscheidung gebrachten Unterglieder des Eocän, Protocän und der Kreideformation nach ihren gegenseitigen Grenzen, wurde dabei auch dem Studium der Specialtektonik und der Plastik der verschiedenen Karstzonen besondere Aufmerksamkeit gewidmet und zu diesem Zwecke auch die begonnene photographische Aufnahme charakteristischer Objecte aus diesem Bereiche weiter fortgesetzt.

Einige neue Resultate haben sich besonders aus der sorgfältigeren Begehung der Grenzzonen zwischen der Flyschgruppe und dem Haupt-Nummuliten und Alveolinenkalkstein der Grenzen von Protocän und oberen Karstkreide, sowie bei der Ausscheidung der wichtigsten Kalksteinzonen innerhalb der mittel- und untercretacischen Dolomit-Facies der betreffenden Karstgebiete ergeben.

Die Monate August und September wurden von Oberbergrath Stache der Fortsetzung der Specialaufnahme der beiden südlichen Sectionen des Specialblattes Tarvis-Bleiberg (Zone 19, Col. IX, SW. und SO.) gewidmet. Es wäre vielleicht möglich gewesen, diese beiden Blätter des Massstabes von 1 : 25.000 während dieser Zeit, trotz der schwierigen Terrainverhältnisse und des an Complicationen reichen geologischen Baues, vollständig zum Abschluss zu bringen, wenn nicht während des ganzen Monates August die Witterungsverhältnisse in Kärnten entschieden ungünstig gewesen wären.

Insbesondere war es der dreitägige wolkenbruchartige Regen, dessen verheerende Wirkungen im Canalthal und Gailitzgebiete ja allgemein bekannt geworden sind, welcher die Ausführung einer Reihe nothwendiger und für einige Grenzfragen und Altersbestimmungen entscheidender Wildbachtouren unmöglich machte. Nicht der Umstand, einige Tage in einer Alphütte eingeschlossen zu sein, sondern die nach derartigen Katastrophen lang anhaltende, vollständige Unwegsamkeit mancher Strecken des betroffenen Gebietes, bilden für die Fortsetzung der geologischen Aufnahmsarbeiten in Hochalpengebieten

meist das wesentlichste Hinderniss. Dazu tritt als weiteres Hemmniss, dass schönes Wetter in der Zeit nach dem 16. September in Hochalpengebieten gewöhnlich nicht mehr gut ausgenützt werden kann, weil dieselben dann fast gänzlich verlassen sind.

In allen zugänglich gebliebenen Theilen der genannten beiden Aufnahmsblätter, welche das Gailthal zwischen Möderndorf und Fürnitz mit dem Hermagor-Egger- und St. Stefaner Phyllit- und Glacial-Gebirge, die hauptsächlich triadische Kalkgebirgsmasse der Villacher Alpe mit ihrer recenten Bergsturzvorlage, das Silurgebirge des Poludniger, Kok und Osternig, das Canalthal und dem westlichen Abschnitt der Karawanken in sich schliessen, wurde die Terrainbegehung, sowie die Feststellung der zur Ausscheidung kommenden Formationsglieder und deren speciellere Abgrenzung möglichst zur Durchführung gebracht. Ueberdies wurden auch bezüglich der Gliederung und Abgrenzung des Silur nach oben und abwärts, sowie hinsichtlich des tektonischen Baues der einzelnen Abschnitte des Gebietes, eine Anzahl neuer Beobachtungen gewonnen, welche im Verein mit den von den übrig gebliebenen Schlusstouren noch zu erhoffenden Resultaten im nächsten Sommer zu einer hinreichend vollständigen und befriedigenden Kenntniss dieses höchst mannigfaltig zusammengesetzten und eigenartig gebauten Alpengebietes führen dürften.

Unsere Aufnahmen im Felde fanden im verflossenen Jahre, wie früher, freundliche Unterstützung. Namentlich haben alle die verehrlichen Verkehrsanstalten, ausser dem Zugeständnisse, der allen Hof- und Staatsbeamten gewährten Halbfreifahrt auf allen Bahnen und Schiffen, überdies für die Reise nach den Gebieten der geologischen Aufnahmsstationen und zurück, die ganze Freifahrt in liberalster Weise bewilligt, wofür ich im Namen unser aller den höflichsten Dank auszusprechen habe.

Auch an ehrenvollen Anerkennungen der Leistungen der einzelnen Mitglieder unserer Anstalt hat es im heurigen Jahre nicht gefehlt.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. August 1891 dem Vicedirector der Geologischen Reichsanstalt, Oberbergrath Dr. Guido St a c h e, den Orden der eisernen Krone III. Classe taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. Juni 1891 den Chefgeologen der Anstalt, Oberbergrath Dr. Edmund v. Mojsisovics, zum wirklichen Mitgliede der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften allergnädigst zu ernennen geruht.

Diese Allerhöchste Auszeichnung der hervorragendsten Mitglieder unserer Anstalt gibt uns Veranlassung zur höchsten Freude über diesen allerhöchsten Gnadentact, dessen Glanz auch unserer Anstalt eine erhöhte Bedeutung zu verleihen geeignet ist.

Aus der Schlönbach-Stiftung habe ich den nachbenannten Herren im abgelaufenen Jahre folgende Reise-Stipendien verleihen können.

Das k. und k. Ministerium des Aeussern hat ein Schreiben des Organisations-Comités für den Ende August 1891 in Washington statt-